

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Niklas Jacken
Telefon	+49 (202) 563 5791
Fax	+49 (202) 563 8050
E-Mail	Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
Datum	30.03.2022

Aktualisierte Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/1205/22) am 23.03.2022

Anwesend sind:

von der SPD

Frau Susanne Giskes, Herr Maximilian Guder, Herr Arif Izgi, Herr Benjamin Thuncke,

von der CDU

Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Thomas Hahnel-Müller, Herr Benjamin Kolbe, Frau Christiane Sippel,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Ulrich-Timmo Christenn, Frau Cornelia Krieger, Frau Iris Theuermann,

von der FDP

Herr Christoph Schirmer,

von DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus,

von Die PARTEI

Herr Jules Hefendehl,

von der Verwaltung

Frau Annette Berendes, Frau Karin Blume, Herr Dr. Moritz Luhn, Herr Hubert Nobis, Frau Heike Obenlüneschloß, Frau Andrea Stamm,

Nicht anwesend/entschuldigt sind:

Herr Michaelis, Herr Wessel, Frau Brücher, Frau Schotten, Herr Garweg, Frau Burchhardt, Herr Dr. Barthel, Herr Liesendahl, Herr Bröcker, Herr Ortmeier, Herr Beig. Meyer, Herr Beig. Minas

Schritfführer:

Niklas Jacken

Beginn: 16:07 Uhr

Ende: 19:06 Uhr

I. Öffentlicher Teil

**1 Fortsetzung der Wupper-Renaturierung
- mündlicher Bericht**

Frau Oberlüneschloß berichtet für die Verwaltung über den aktuellen Sachstand.

**2 PCB- Emissionen aus Wuppertaler Betrieben – Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: VO/0169/22**

Herr Nobis berichtet ergänzend für die Verwaltung.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Entgegennahme entgegengenommen.

**3 Lärmkartierung 4. Runde - Festlegung der Auslösewerte
Vorlage: VO/1406/21**

Der Ausschuss für Umwelt stellt mehrheitlich fest, dass der Klima-Check der Vorlage als neutral zu werten ist, da die im Lärmaktionsplan nachfolgend zu beschließenden Maßnahmen noch nicht abgesehen werden können.

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Vertagung der Drucksache wird bei Stimmenmehrheit gegen die FDP-Fraktion abgelehnt.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 23.03.2022:

Die Lärmkartierung 4. Runde für die Stadt Wuppertal erfolgt zur Vorbereitung der nachfolgenden Lärmaktionsplanung auf der Grundlage folgender Auslösewerte:
 $L_{DEN} \geq 65 \text{ dB(A)}$ und $L_{Night} \geq 55 \text{ dB(A)}$

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

**4 Bericht über die Verwendung der Ersatzgelder und Durchführung von
Kompensationsmaßnahmen 2021
Vorlage: VO/0165/22**

Der Bericht über die umgesetzten Kompensationsmaßnahmen, die Einnahme sowie die Verwendung der Ersatzgelder im Jahr 2021 werden zur Kenntnis genommen. Gem. § 31 (4) LNatSchG NRW wird vom Naturschutzbeirat auch die in 2022 geplante Verwendung der Ersatzgelder zur Kenntnis genommen.

5 Überweisung der aktuellen Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2022/2023 zur Beratung an die Gremien
Vorlage: VO/0130/22

Die Aktualisierung gemäß Vorlage VO/1818/21/1-Neuf. wird den Haushaltsberatungen zu Grunde gelegt. Der Rat der Stadt verweist die aufgeführten Veränderungen zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse, Bezirksvertretungen und sonstigen Ratsgremien.

6 Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands
Vorlage: VO/1802/21

Erledigt durch den Beschluss zu TOP 6.1 (VO/0359/21/1-Neuf.).

6.1 Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen von SPD und DIE LINKE, Tagesordnungspunkt "Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands"-VO/1802/21, der Sitzungen der o. g. Ausschüsse
Vorlage: VO/0359/22-Neuf.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 23.03.2022:

Es wird wie folgt geändert beschlossen:

Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands (Klimanotlage - "Climate Emergency")

- Die Stadt Wuppertal wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und nachhaltigere Möglichkeiten dementsprechend bevorzugen.

- Der Rat der Stadt Wuppertal hat in der Ratssitzung am 16. November 2021 bereits beschlossen, dass der Oberbürgermeister aufgefordert wird, sich auf Landes- und Bundesebene dafür einzusetzen, dass Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als kommunale Pflichtaufgaben definiert werden. Auch auf Grundlage der Studie „Wuppertal klimaneutral 2035“ des Wuppertal Instituts setzt sich die Stadt für die Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene ein. Die Stadt Wuppertal fordert von der Bundes- und der Landesregierung, ihre Anstrengungen in allen Sektoren primär am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

- Mit Ratsbeschluss vom 16. November 2021 und unter Berücksichtigung der weiteren, bereits gefassten Ratsbeschlüsse (z. B. Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzung des 14-Punkte-Paketes für mehr Klimaschutz in Wuppertal) hat der Rat der Stadt Wuppertal am 16. November 2021 weitere Maßnahmen zur Erreichung einer weitestgehenden Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 beschlossen (vgl. Drs. VO/1242/21/Neuf „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“).

Die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen ist sektorenübergreifend – insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie, Bauen und Landwirtschaft - entschlossen voranzutreiben und mit entsprechenden finanziellen Mitteln zu hinterlegen und sichern. **Dabei ist auf eine sozial-gerechte Umsetzung der Maßnahmen („Klimagerechtigkeit“) zu achten.**

- Die Stadt Wuppertal verpflichtet sich dazu, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, um mit ihren Verwaltungsstandorten und städtischen Töchtern ab spätestens 2035 100% erneuerbare Energien für den Eigenbedarf zu beziehen oder selbst zu erzeugen, sowie die Energieerzeugung durch die Stadtwerke bis spätestens 2035 100%ig erneuerbar auszurichten.
- Die Stadt Wuppertal wird auch in Zukunft weiterhin mit Wissenschaftler*innen zusammenarbeiten und an Konzepten für stärkeren Klima- und Umweltschutz arbeiten. Der Fokus des Verwaltungshandelns liegt jedoch auf der Umsetzung bereits vorhandener Konzepte und Maßnahmen.
- Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 16. November 2021 beschlossen, dass die Stadt Wuppertal ein Konzept der Öffentlichkeitsarbeit vorlegen möge, „dass die Wuppertaler*innen über die Themen Energiewende, Energieeffizienz, Mobilitätswende, Ressourcenverbrauchsminderung, Müllvermeidung, Solaranlagen auf dem eigenen Dach, Wärmewende, Versickerung, Hochwasserschutz etc. aufklärt und zu einer klimafreundlicheren Lebensweise motiviert“. Zur Einordnung dieser Maßnahmen wird die Stadt Wuppertal auch über den Klimawandel als solchen sowie seine Ursachen und Auswirkungen informieren. Zusätzlich fordert der Rat der Stadt Wuppertal den Oberbürgermeister auf, dem Rat und der Öffentlichkeit in kurzen Zeitabständen über Fortschritte, Maßnahmen und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten, um die Bürger*innen der Stadt Wuppertal am öffentlichen Gespräch zu beteiligen und zur Mitwirkung anzuregen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit gegen die Fraktionen von CDU und FDP.

**6.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Tagesordnung, Tagesordnungspunkt VO/1802/22 „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands“
Vorlage: VO/0371/22**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 23.03.2022:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit gegen die CDU-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

**7 Bildung eines Klimabeirates
Vorlage: VO/0280/22**

Herr Dr. Luhn berichtet ergänzend für die Verwaltung.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 23.03.2022:

1. Der Rat beschließt die Einrichtung eines Klimabeirates. Der Projektbeirat zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes mit integriertem Handlungsfeld Klimaanpassung (IKSK) wird zukünftig als Klimabeirat weitergeführt.
2. Die bisher im Beirat vertretenen Organisationen bleiben mit jeweils einem Mitglied und einem Stellvertreter bzw. einer Stellvertreterin Teil des Beirates. Die bisher durch die Fraktionen benannten Mitglieder des Klimabeirats.

- rats bleiben ebenfalls Teil des Klimabeirates.
3. Die Geschäftsführung des Klimabeirats wird durch die Koordinierungsstelle Klimaschutz wahrgenommen; der Klimabeirat gibt sich eine Geschäftsordnung.
 4. Die Struktur des Klimabeirats wird in vier Ebenen neu ausgerichtet: Koordination, Kernteam, Klimabeirat (Steuerungsgruppe), Expertenkreis
 5. Der Klimabeirat tagt vier bis fünf Mal jährlich. Ihm wird ein Budget in Höhe von 6.500 € jährlich für Exkursionen und/oder Vorträge/Moderation von Experten*innen o.ä. zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Der Ausschuss für Umwelt beschließt darüber hinaus, Vertreter der Gewerkschaften im Klimabeirat mit einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei Enthaltung der Fraktionen von CDU und FDP.

**8 Öffentlich zugängliches Baumkataster
Antrag der BV Elberfeld-West
Vorlage: VO/0262/22**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 23.03.2022:

Der Antrag wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Reiten im Wald und andere Nutzergruppen / Erfahrungen 2019-2021 - Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.01.2022
Vorlage: VO/0063/22**

Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.01.2022 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**9.1 Reiten im Wald und andere Nutzergruppen / Erfahrungen 2019-2021 - Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.01.2022 - Antwort der Verwaltung
Vorlage: VO/0063/22-A**

Der die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**10 Umweltkriminalität in Wuppertal
Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.02.22
Vorlage: VO/0213/22**

Die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.02.2022 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**10.1 Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen –
Umweltkriminalität in Wuppertal - VO/0213/22
Vorlage: VO/0213/22-A**

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**11 Baumfällungen entlang der Landes- und Bundesstraßen
Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.02.22
Vorlage: VO/0200/22**

Die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.02.2022 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Die Antwort der Verwaltung wird so schnell wie möglich nachgereicht.

Nach Abschluss der öffentlichen Tagesordnung berichtet Frau Berendes für die Verwaltung auf Nachfrage kurz zu dem Thema Trockenheit in Wäldern, städtischen Grünflächen und Straßenbäumen.

Ulrich-Timmo Christenn
Vorsitzende/r

Niklas Jacken
Schriftführer